


 GREMIUM
 Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung

 DIENSTSTELLE, BERICHTERSTATTER
 Amt für Stadtplanung
 Herr Beigeordneter Hölters

ART DER BERATUNG

 öffentlich
 nicht öffentlich
 BERATUNGSUNTERLAGE

BETREFF

Viktoriastraße - Umgestaltung im Nachlauf von Kanal- und Straßensanierungsarbeiten

BERATUNGSFOLGE (DATUM, GREMIUM)		ABSTIMMUNGSERGEBNIS
14.09.2016	Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung	
23.09.2016	Rat der Stadt Neuss	

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN (DETAILS SIEHE SACHVERHALT)	AUFWAND / AUSZAHLUNGEN IN EURO			ERTRÄGE / EINZAHLUNGEN IN EURO		
	GESAMTAUFWAND / -AUSZAHLUNGEN	IM HH VERANSCHLAGT	DIFFERENZ	GESAMTERTRÄGE / -EINZAHLUNGEN	IM HH VERANSCHLAGT	DIFFERENZ
	s. Text	- €	- €	s. Text	- €	- €

FOLGEKOSTEN (DETAILS SIEHE SACHVERHALTSDARSTELLUNG)

ZUSCHÜSSE (DETAILS SIEHE SACHVERHALTSDARSTELLUNG)

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Dem Plan 10/314 zur Umgestaltung der Viktoriastraße wird zugestimmt.
 Die Verwaltung wird beauftragt, auf dessen Grundlage eine Ausbauplanung vorzunehmen.

SACHVERHALTSDARSTELLUNG

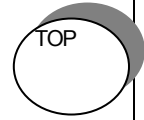
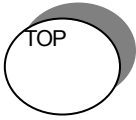
Anstehender Kanalbau- und Straßensanierungsbedarf bieten die Möglichkeit, die Viktoriastraße zwischen Rheydter Straße und Bismarckstraße umzugestalten und vorhandene Missstände zu beseitigen.

Ein wesentliches Ziel der hier vorgestellten Planung ist die Verbesserung der bestehenden Querungen zum parallel laufenden Geh- und Radweg entlang des Nordkanals. Weiter ist beabsichtigt, die Einhaltung der heute zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen, gleichzeitig aber auch Konflikte im Längsverkehr zu minimieren. Das Parkplatzangebot soll dabei nicht wesentlich verändert werden. Ebenfalls ermöglichen die bevorstehenden Baumaßnahmen eine Umstrukturierung des Platzbereiches Bismarckstraße / Viktoriastraße sowie des Einmündungsbereiches zur Rheydter Straße.

Die geplanten Änderungen umfassen die folgenden Punkte:

1. Streckenabschnitte zwischen den einzelnen Einmündungen

Der heute gut 7,5 m breite Fahrbahnquerschnitt inklusive Parkstreifen wird auf zukünftig 8,5 m verbreitert. Dies stellt sicher, dass bei beidseitig parkenden Fahrzeugen eine Fahrgasse von 4,5 m verbleibt und heutige Konflikte im Begegnungsverkehr minimiert werden. Hierfür



wird der heute sehr breite Gehweg auf der Nordseite entsprechend verschmälert. Seine Breite beträgt zukünftig rund 3,0 m. Östlich der Bismarckstraße wird der bisher schmale Gehweg auf der Nordseite der Viktoriastraße auf 2,5 m verbreitert und mit einem breiteren Grünstreifen zur Fahrbahn abgetrennt. Dort ist künftig auf einem ca. 25 m langen Abschnitt nur noch einseitiges Parken möglich.

2. Einmündung in die Rheydter Straße

Auf die heute vorhandene Mittelinsel wird verzichtet. Dafür wird der gesamte Einmündungsbereich enger gefasst und senkrecht auf die Rheydter Straße geführt. Nördlich der Viktoriastraße kann die Querung der Rheydter Straße künftig mittels Mittelinsel vereinfacht werden.

Die für den leicht veränderten Standort der Wertstoffcontainer vorgesehene Fläche auf der westlichen Seite der Einmündung steht noch unter dem Vorbehalt, da dort seitens der Infrastruktur Neuss ein unterirdisches Regenklärbecken geplant wird. Aufgrund einer Vielzahl von zu berücksichtigenden Fremdleitungen ist die genaue Lage dieses Beckens und die damit eventuell verbundenen Auswirkungen auf die Oberflächengestaltung noch nicht abschließend festgelegt. Die grundlegende Funktion der Fläche ist davon jedoch nicht gefährdet.

3. Einmündungen Roon- und Moltkestraße

Beide Einmündungsbereiche werden mit einer fahrdynamisch wirksamen Teilanhebung und einem Versatz im Zuge der Viktoriastraße versehen. Zudem werden die Kurvenradien enger gefasst. Der so gewonnene Seitenraum wird zur Anlage von Baumtoren genutzt. Zudem werden durch das Vorziehen der Seitenräume an den Querungsstellen kürzere Distanzen und eine bessere Sicht auf den Längsverkehr realisiert. Die Anhebung der Fahrbahn erleichtert das Queren für Fußgänger zusätzlich.

4. Platzbereich Bismarckstraße / Viktoriastraße

Künftig fällt die Nebenfahrbahn vor den Häusern Bismarckstraße und Viktoriastraße Nr. 1 weg. Die gewonnene Fläche wird rekultivierend dem Platzbereich zugeführt. Durch Senkrechtparken entlang der Ostseite und Schrägparken an der Südseite wird der ruhende Verkehr neu geordnet und der Wegfall einzelner Abstellmöglichkeiten östlich dieses Knotenpunktes kompensiert. Ferner wird die Fußgängerführung im Platzbereich konsequent weitergeführt und der Gehweg eingangs der Bismarckstraße entlang des Spielplatzes auf 2,5 m verbreitert. Die übrige Platzfläche wird als Aufenthaltsbereich und/oder Grünfläche neu gestaltet werden.

Das Prinzip der Teilanhebung der Fahrbahn, die engeren Kurvenradien und das Vorziehen der Seitenräume werden auch in diesem Bereich fortgesetzt.

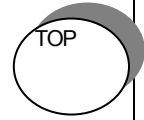
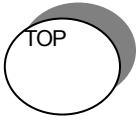
5. Begrünung

Durch die Umgestaltung entsteht gerade in den Knotenpunktbereichen die Möglichkeit, zusätzliche Bäume zu pflanzen und die Einmündungsbereiche durch Baumtore hervorzuheben. Der Verlust von Bestandsbäumen ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Im Platzbereich zur Bismarckstraße werden die durch vergangene Stürme stark geschädigten zwei Bäume jedoch überplant. Zum Erhalt der übrigen Bäume ist auf die Verbreiterung des Gehwegs entlang des Spielplatzes punktuell verzichtet worden. Hier muss zudem im Rahmen der Ausführungsplanung abschließend geprüft werden, ob am weiter nördlich gelegenen Baum überhaupt ein Ausbau erfolgen kann oder hier kleinflächig darauf verzichtet werden muss.

Ob alle geplanten Baumstandorte realisiert werden können, ist abhängig von den vorhandenen Versorgungsleitungen. Dies kann erst im Zuge der Ausbauplanung abschließend geprüft werden.

6. Beleuchtung

Die Beleuchtungsanlage auf der Viktoriastraße ist älter als 30 Jahre und abgänglich. Im Zuge des Umbaus ist eine Erneuerung der gesamten Beleuchtungsanlage geplant.



7. Barrierefreier Zugang Spielplatz

Zur künftig barrierefreien Erreichbarkeit des angrenzenden Kinderspielplatzes ist eine zu bauende Rampe in dem verkehrstechnischen Entwurf dargestellt worden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Durch die erforderlichen umfangreichen Kanalbauarbeiten und das Alter der Verkehrsanlagen muss die Viktoriastraße nach dem Kanalbau vollständig erneuert werden. Durch diesen Umstand können die hier vorgestellten Änderungen nahezu kostenneutral erfolgen.

Die Baukosten liegen nach erster Schätzung bei 1,4 Mio. Euro. Dies teilt sich auf in Gehwegebau (468.000 Euro), Fahrbahnbau (657.000 Euro), die Anlage von Parkbuchten (212.000 Euro) und die Erneuerung der Beleuchtung (61.500 Euro). Hinzu kommen die Kosten für das Straßenbegleitgrün von ca. 45.000 Euro. Die Investitionskosten für den barrierefreien Zugang (Rampe) zum Spielplatz in Höhe von 29.000 Euro sollen in dem Steuerungsprodukt Entwurf und Neubau von allgemeinen öffentlichen Grünanlagen bzw. Kinder- und Jugendarbeit für das Haushaltsjahr 2018 berücksichtigt werden, da sie nicht von der TMN zu finanzieren sind.

Eine Aufteilung der Kosten zwischen Kanalbau und Straßenneubau ist noch nicht erfolgt. Der Neu-/Umbau der Viktoriastraße löst darüber hinaus Anliegerbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) aus. Dieser Sachverhalt ist vom Grundsatz her unabhängig von der Umbauplanung.

Eine genaue Darstellung der Gesamtkosten und der Kostenaufteilung wird mit der Ausarbeitung der Ausbauplanung vorliegen. Vor diesem Hintergrund können Folgekosten an dieser Stelle noch nicht benannt werden. Der Restwert der Viktoriastraße im Anlagevermögen des TMN beträgt 0 Euro.

ANLAGENUMMER	BEZEICHNUNG
APS 76-2016 - 1	Übersichtslageplan
APS 76-2016 - 2	Verkleinerung der Planung